



**Amtsgericht
Bad Iburg**

JAHRESBERICHT



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

„2 Jahre sind lächerlich. Was soll das?“ „... und da braucht es keine Beweise, denn es ist klar, dass da einige starben.“ Es sind solche Kommentare unter unseren Instagram-Posts, die mich immer wieder darin bestärken, das Amtsgericht Bad Iburg, seine vielfältigen Aufgaben und Entscheidungen auf Social Media sichtbar zu machen und unsere Türen zu öffnen, um mit den Menschen hier ins Gespräch zu kommen.

„Das Gericht spricht durch seine Urteile.“ Stimmt. Aber ein Urteil muss auch verstanden werden. Lange haben wir darauf vertraut, dass unsere Entscheidungen selbsterklärend sind und so anderen die Deutungshoheit überlassen. Die Folge: Urteile werden vorschnell als falsch, ungerecht oder skandalös wahrgenommen.



Ja, offene Türen, Social Media und insbesondere Kommentarspalten kosten Zeit und manchmal auch Nerven. Gleichzeitig bieten sie die Chance, zu erklären, wie Gerichte arbeiten, warum Verfahren Zeit brauchen und wie Entscheidungen entstehen. Dabei erreichen wir nicht nur diejenigen, die fragen, sondern vor allem auch die vielen Menschen, die still mitlesen.

Keine Frage: Kritik gehört dazu. Das müssen und wollen wir aushalten. Entscheidend für Vertrauen in die Justiz ist nicht, dass alle einer Meinung sind, sondern dass Entscheidungen nachvollziehbar sind, Diskussionen sachlich geführt werden und wir im Gespräch bleiben.

Unser Jahresbericht zeigt, wie wir im Amtsgericht Bad Iburg diesen Dialog im Jahr 2025 gestaltet haben: Mit unserem Film #TeamAmtsgericht, mit persönlichen Begegnungen, in Podcasts, Diskussionen und manchmal auch einfach mit einem Paar Socken.

Ihre

Susanne Kirchhoff

Auf YouTube und unter [ams-gericht-bad-iburg.de/karriere](https://www.ams-gericht-bad-iburg.de/karriere).

#TeamAmtsgericht – jetzt streamen

Die Öffentlichkeit der mündlichen Verhandlung gehört zu den tragenden Grundprinzipien unseres Rechtsstaats. Tatsächlich nehmen allerdings äußerst selten Zuschauerinnen oder Zuschauer persönlich an den Verhandlungen teil, um sich ein eigenes Bild zu machen. Gerichte bleiben für viele Orte, die sie erst dann betreten, wenn sie es müssen.

Wie also lässt sich zeigen, wie ein Amtsgericht arbeitet? Wie vermittelt man, wer hinter den Roben, Akten und Sitzungssälen steht?

Unsere Antwort: "Und Action!"





Zwei Tage lang hat uns das Team Neue Medien des ZIB im Juni mit der Kamera durch unseren Arbeitsalltag begleitet. Zwei Tage lang hieß es: „Kamera läuft!“ im Gerichtssaal, in den Geschäftsstellen, auf den Fluren und überall dort, wo wir täglich daran arbeiten, Recht zu sprechen und den Rechtsstaat mit Leben zu füllen.

Entstanden ist ein authentischer Blick hinter die Kulissen des Amtsgerichts Bad Iburg, also quasi in den Maschinenraum des Rechtsstaats. Der Film zeigt, welche Menschen hier arbeiten, welche Aufgaben sie übernehmen und wie vielfältig die Arbeit eines Amtsgerichts tatsächlich ist. Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Justizfachwirtinnen und Justizfachwirte sowie Wachtmeisterinnen und Wachtmeister geben Einblicke in ihren Berufsalltag und machen deutlich: Justiz ist Teamarbeit.

Ein Film für alle, die wissen möchten, wie ein Gericht funktioniert, für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Schülerinnen und Schüler, Studierende oder Menschen, die sich für eine Tätigkeit bei uns im Amtsgericht interessieren.



Real Talk: Made in Europe

Richterinnen und Richter aus Tarnów und Gronigen zu Gast im Amtsgericht

Schon lange machen unsere Verfahren nicht mehr an den Grenzen unseres Gerichtsbezirks halt... Umso spannender war dieser Austausch im September: Kolleg*innen aus Tarnów (Polen) und Groningen (Niederlande) haben uns auf Einladung des Landgerichts Osnabrück in Bad Iburg besucht.

Bei einem Rundgang durchs Amtsgericht haben Direktorin Susanne Kirchhoff und Geschäftsleiter Bernd Pellmann uns, unsere Aufgaben und besonders den Alltag der Rechtspfleger*innen vorgestellt, einen Beruf, den es so in Polen und in den Niederlanden nicht gibt.



Aber auch wenn Strukturen und Zuständigkeiten unterschiedlich ausgestaltet sind, bei einem gemeinsamen Rundgang und in zahlreichen Gesprächen ist vor allen Dingen deutlich geworden, dass Gerichte in den Niederlanden und in Polen im Gerichtsalltag, bei organisatorischen Fragen und bei den Erwartungen einer sich wandelnden Gesellschaft vor sehr ähnlichen Herausforderungen stehen.

Besonders interessant war für uns der Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit der Rechtbank Noord-Nederland in Groningen. Wie das Amtsgericht Bad Iburg setzt auch sie auf soziale Medien, um die Arbeit der Justiz transparent zu machen und hat dafür sogar eine eigene Kommunikationsabteilung.

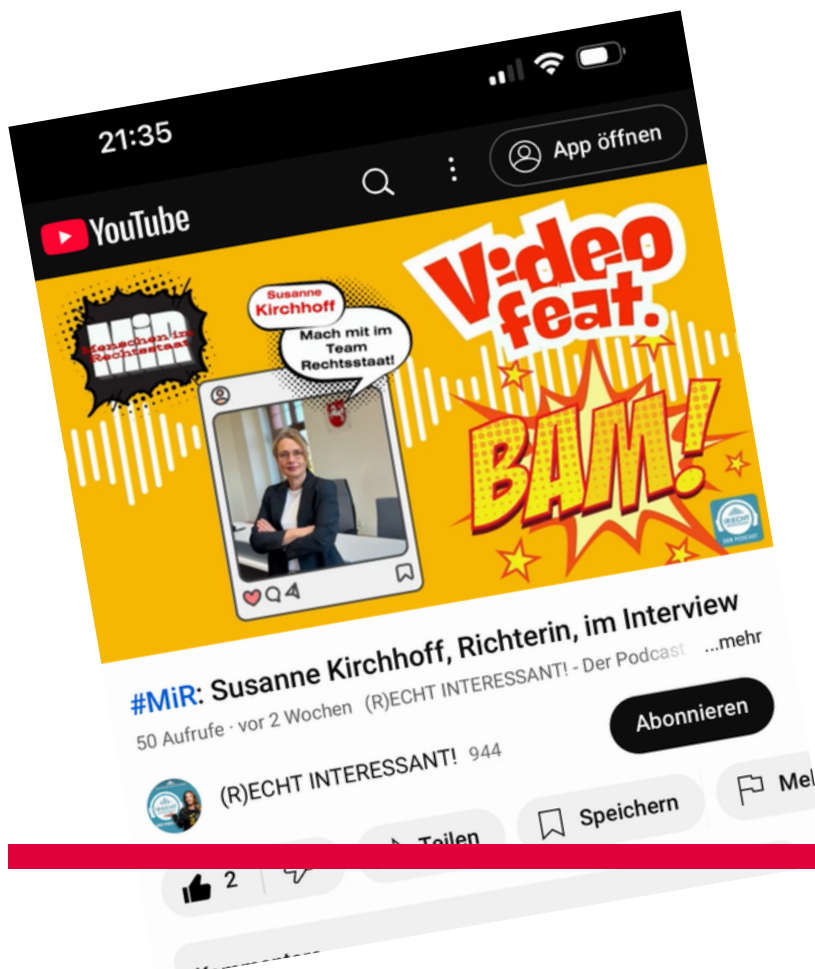


Wenn aus digitalen Kontakten reale Begegnungen werden

Wenn soziale Medien ihrem Namen tatsächlich gerecht werden: Über den Instagram-Account des Amtsgerichts Bad Iburg sind längst Kontakte entstanden, aus denen sich konkrete Einladungen, persönliche Treffen und ganz viel Austausch entwickelt haben.

Im Mai ist unsere Direktorin Susanne Kirchhoff beim Podcast „#MiR – Menschen im Rechtsstaat“ der Bundesrechtsanwaltskammer zu Gast gewesen. Im Gespräch mit der Geschäftsführerin und Pressesprecherin der BRAK, Steffi Beyrich, ging es um ihren Lieblingsartikel im Grundgesetz, das Privileg, als Richterin in einem Rechtsstaat tätig zu sein, sowie um die Bedeutung von Demokratie und einem fundierten Justizverständnis in der heutigen Zeit.

Im Herbst dann die Einladung zur Podcast-Geburtsveranstaltung in Berlin. Live und in Farbe hat sie viele Akteurinnen und Akteure aus der Insta-Justizbubble persönlich getroffen. Ein bunter Abend mit Themen wie Digitalisierung der Justiz, Künstliche Intelligenz, forensische Entwicklungen und Generationenfragen.



Ende Oktober durften wir zudem Mariana Engelhardt und Daniela Fuhrer vom Landgericht Hechingen (Baden-Württemberg) bei uns begrüßen. Ein spannender Austausch über Social Media in der Justiz, redaktionelle Arbeit und praktische Erfahrungen im Umgang mit digitalen Formaten und das schönste Beispiel dafür, dass uns der Algorithmus manchmal genau die richtigen Menschen in den Feed spült.

Im Dezember schließlich hat uns Rechtsanwalt Marius Luciano, der unter dem Instagram-Account „@bundesgerichtshinterhof“ Memes mit Jurabezug veröffentlicht, besucht. Auch dieser Kontakt ist über Instagram entstanden. Ein spannender Austausch über Humor sowie über die Möglichkeiten und Grenzen moderner Justizkommunikation.



Beteiligung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

We proudly present: Unsere Amtsgerichtssocken



„Socken für ein Gericht?!“ Da runzeln manche direkt die Stirn... Wir sagen: Als dritte Gewalt im Staat dürfen wir auch auffallen. Wir möchten sichtbar sein. Und das darf auch mal ein bisschen Spaß machen.

Ausgewählt haben wir die Socken im Austausch mit unserer Instagram-Community. Unter dem Motto „Ihr habt entschieden – wir liefern!“ haben wir die Socken dann auch zuerst auf Instagram präsentiert und die ersten Paare unter denjenigen verlost, die diesen Vorschlag eingebracht hatten. Es folgten weitere Verlosungs- und Mitmachaktionen über Instagram, vor allem aber in der realen Welt: bei Schulbesuchen, Praktika und Infoveranstaltungen.

Immer wieder sind die Socken dabei Ausgangspunkt für spannende Diskussionen: Sollen Richterinnen und Richter sie auch im Gerichtssaal tragen? Die einhellige Einschätzung sowohl in Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern als auch anderen Besucherinnen und Besuchern lautete: nein. Kurz nachgefragt warum und schon ist man mitten in einer ernsthaften Diskussion über Rollenverständnis, Wirkung von Symbolik und den Stellenwert von Respekt im Gerichtssaal.

Wir jedenfalls lieben unsere Socken und haben bereits nachbestellt.

Sichtbar über den eigenen Kanal hinaus

Öffentlichkeitsarbeit endet nicht bei den eigenen Kanälen. 2025 hat sich gezeigt, dass die Kommunikationsarbeit des Amtsgerichts Bad Iburg auch außerhalb der eigenen Social-Media-Auftritte wahrgenommen und aufgegriffen wird.

So hat die „Richter und Staatsanwälte Zeitung Nordrhein-Westfalen“ über die Aktivitäten des Amtsgerichts und insbesondere den Instagram-Account berichtet und damit die Entwicklung neuer Formen der Justizkommunikation in den Blick genommen.

Auch der ARD-Rechtsexperte Frank Bräutigam hat in der Deutschen Richterzeitung über den Instagram-Auftritt des Amtsgerichts Bad Iburg berichtet und ihn in den Kontext moderner gerichtlicher Öffentlichkeitsarbeit eingeordnet.

DRiZ
DEUTSCHE RICHTERZEITUNG



#AGBadlburginZahlen

Zahlen, Daten, Fakten





Geschäftsanfall in Zivil- und Familiensachen

Zivilsachen	2021	2022	2023	2024	2025
Eingänge	639	538	560	575	567

Familiensachen	2021	2022	2023	2024	2025
Eingänge	531	485	446	495	541

Erledigungen in Zivilsachen

Zivilsachen	2021	2022	2023	2024	2025
Erledigungen	687	590	525	550	557
Erledigungen durch Vergleich	110	100	77	86	97
Erledigungen durch Urteil (inkl.VU, Anerkenntnis- und Verzichtsurteil)	413	365	314	289	302



Geschäftsanfall in Strafsachen

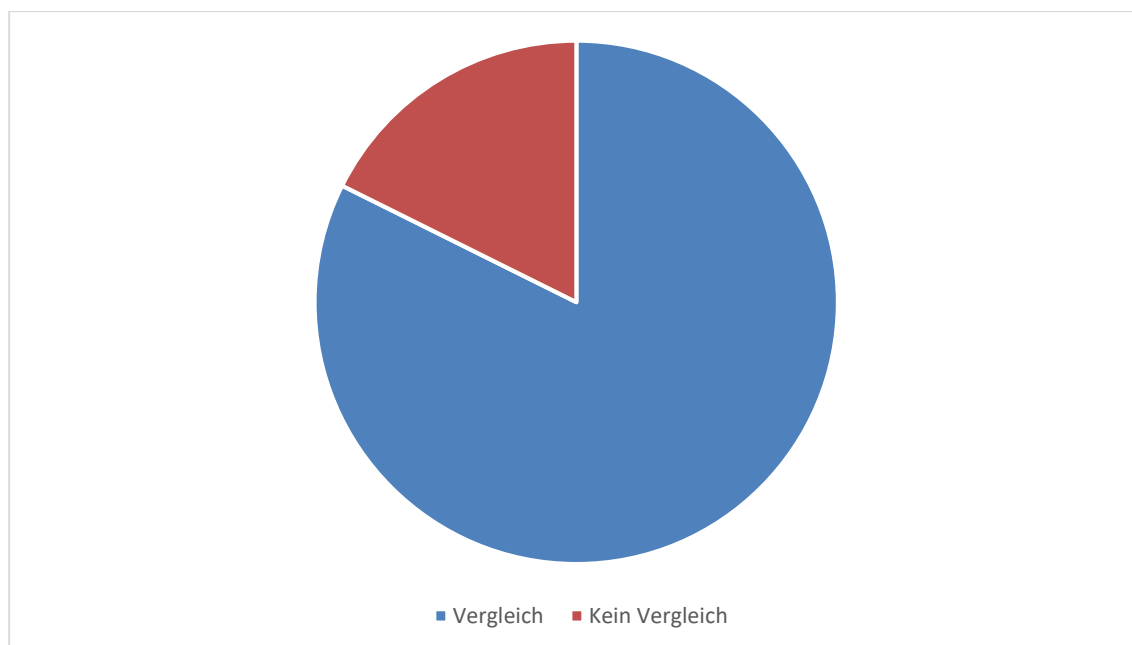
Strafsachen	2021	2022	2023	2024	2025
Eingänge Strafrichter	615	594	627	623	681
Eingänge Schöffengericht	20	22	25	24	28
Eingänge Jugendrichter	129	174	185	182	155
Eingänge Jugendschöffengericht	11	9	12	8	19
Eingänge gesamt	775	799	849	837	883

Geschäftsanfall in Bußgeldverfahren

OWi-Sachen	2021	2022	2023	2024	2025
Eingänge	136	176	200	373	396

Mediationsverfahren

Mediationsverfahren	2021	2022	2023	2024	2025
Eingänge	13	14	12	23	18
Vergleich	13	9	7	16	14
Kein Vergleich	4	4	5	5	3





Geldzuweisungen an gemeinnützige Einrichtungen in Euro

für	2021	2022	2023	2024	2025
Beträge	45.530,-	72.685,-	78.050,-	50.090,-	76.105,80

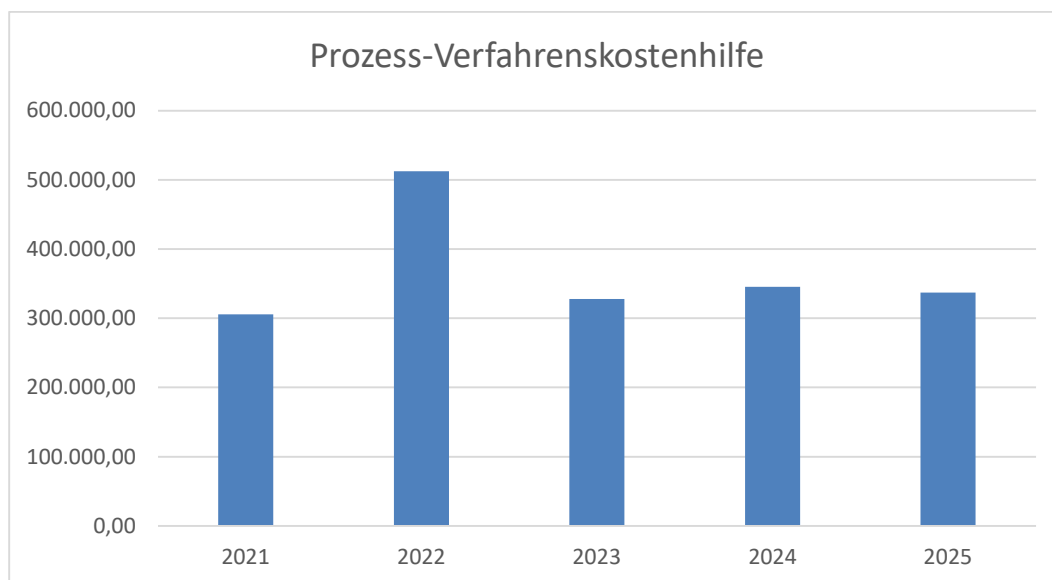
Aufwandsentschädigung in Euro

für	2021	2022	2023	2024	2025
Dolmetscher	62.065,59	76.963,93	79.497,51	79.830,34	89.197,81
Zeugen	18.991,64	17.470,77	20.208,87	20.013,08	14.066,90
Sachverständige	344.659,58	367.308,01	397.494,76	406.908,95	503.156,11
Ehrenamtliche Richter	5.966,87	5.692,17	3.348,61	5.655,20	3.707,20



Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe in Euro

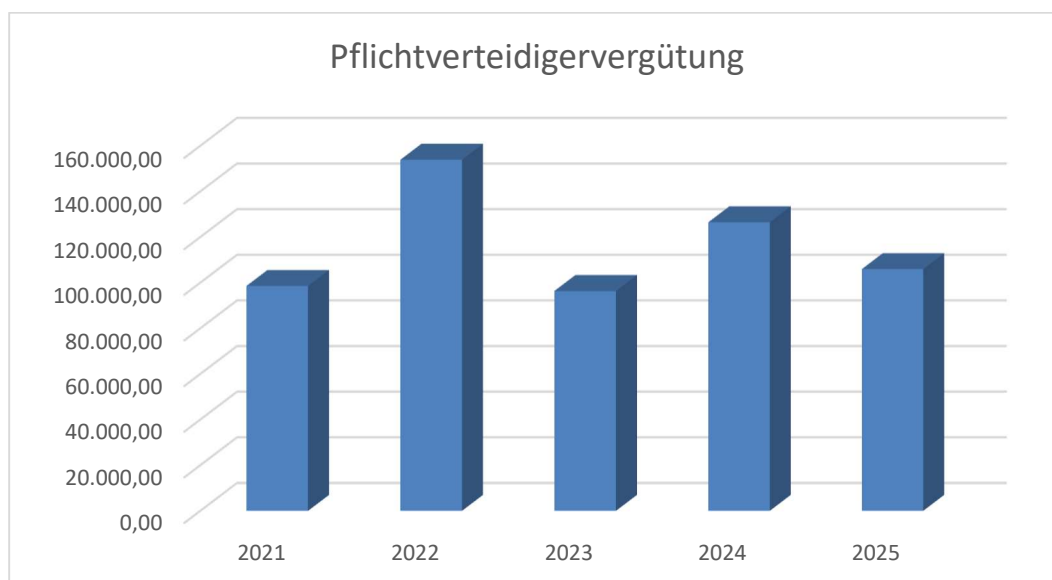
für	2021	2022	2023	2024	2025
Beträge	305.496,44	512.200,46	327.877,77	345.356,40	337.115,71



	2021	2022	2023	2024	2025
Rückflüsse aus PKH	14.260,29	10.870,33	7.131,44	8.103,50	4.987,58
Rückflüsse aus VKH	69.895,88	45.606,56	60.255,23	114.494,47	23.868,30
Summe	84.156,17	56.476,89	67.386,67	122.597,97	28.855,88

Pflichtverteidigervergütung in Euro

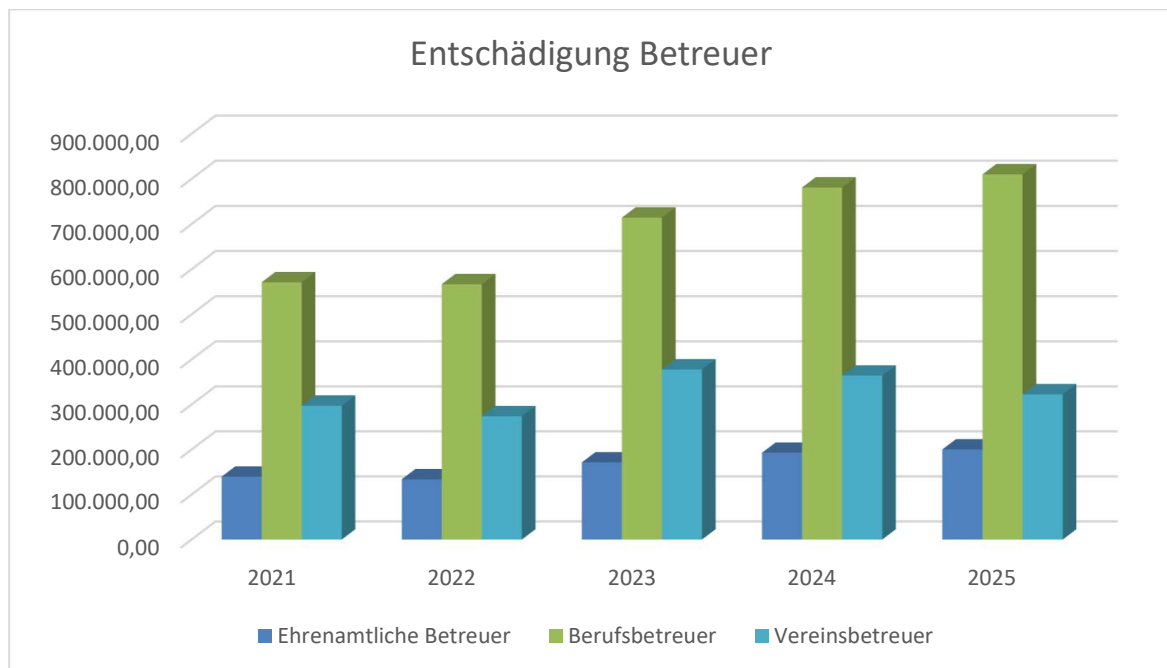
für	2021	2022	2023	2024	2025
Beträge	98.583,24	153.895,96	96.378,25	126.490,54	105.960,19





Entschädigung Betreuer in Euro

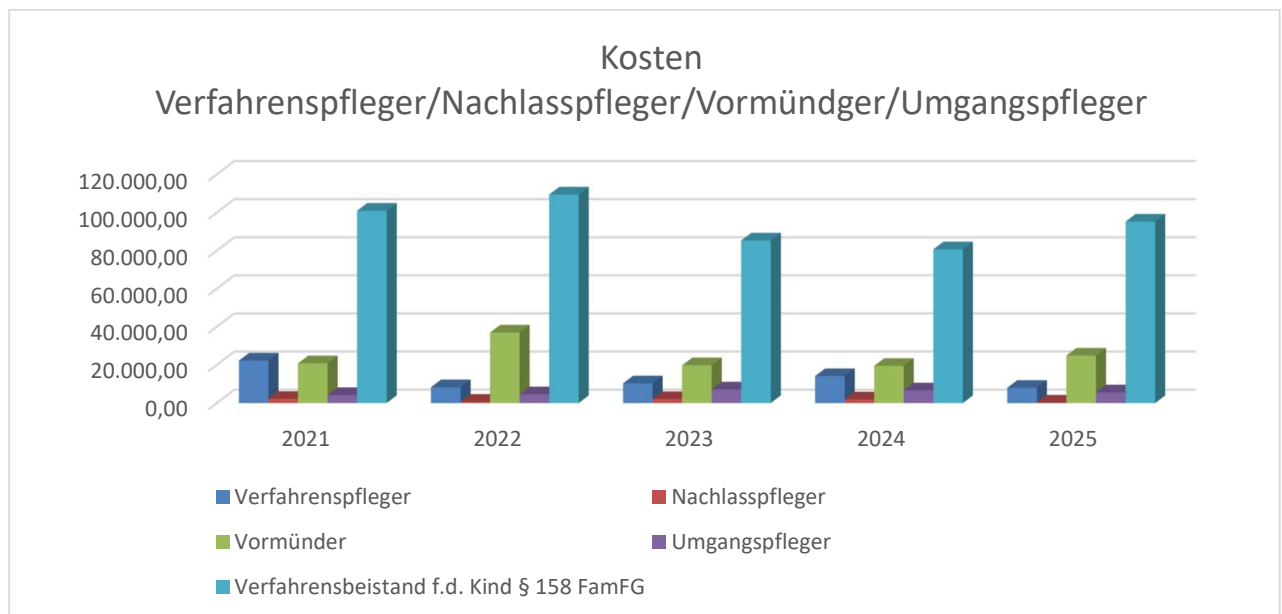
für	2021	2022	2023	2024	2025
Ehrenamtliche Betreuer	139.702,68	133.835,42	171.440,50	192.798,45	200.287,84
Berufsbetreuer	571.063,25	566.857,00	714.184,97	780.958,80	810.024,23
Vereinsbetreuer	297.358,30	273.905,70	377.853,07	364.172,17	322.659,42





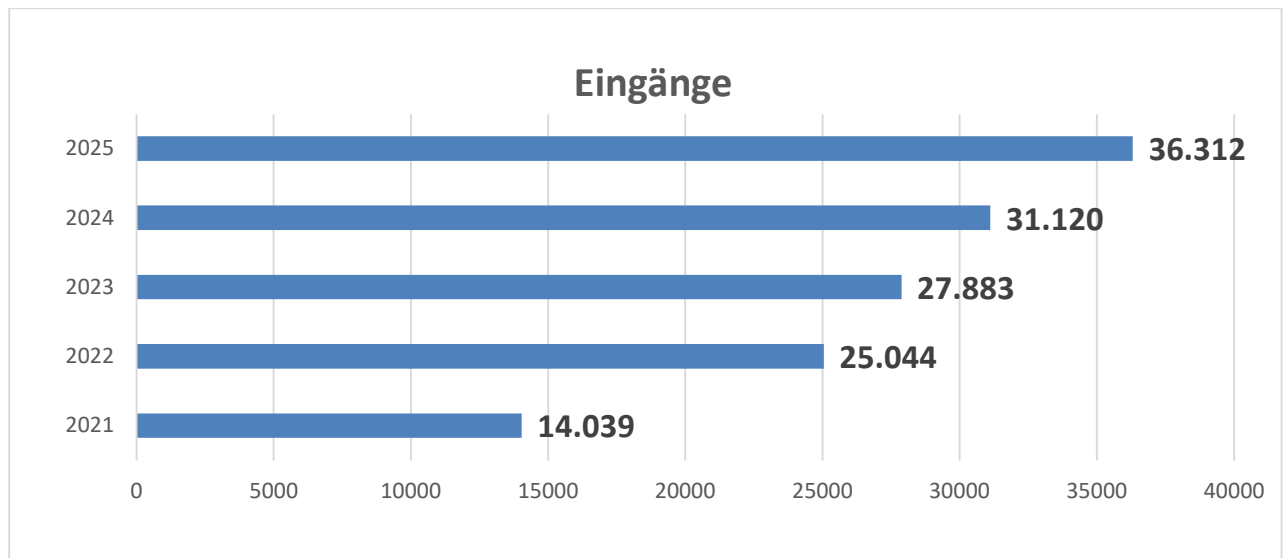
**Kosten Verfahrenspfleger/Nachlasspfleger/Vormünder/Umgangspfleger/
Verfahrensbeistand in Euro**

für	2021	2022	2023	2024	2025
Verfahrenspfleger	22.275,93	8.313,59	10.317,78	14.151,60	8.022,97
Nachlasspfleger	2.204,72	633,76	2.063,92	1.909,80	211,26
Vormünder	20.827,29	37.030,13	19.823,63	19.524,50	24.927,38
Umgangspfleger	4.222,62	4.636,74	7.173,12	6.663,54	5.625,45
Verfahrensbeistand f.d. Kind § 158 FamFG	100.950,00	109.450,00	85.350,00	80.700,00	95.275,00

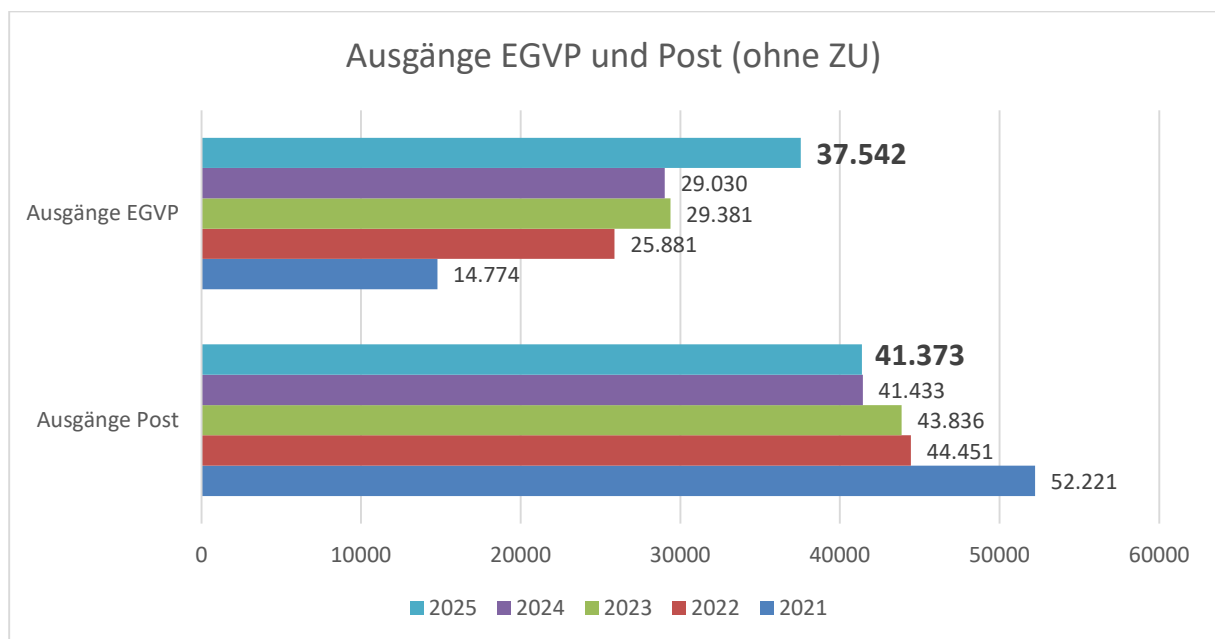




Elektronischer Rechtsverkehr



Ausgänge elektronisch (EGVP) und Post (ohne Zustellungen)



Gesamtausgaben in Rechtssachen

	2021	2022	2023	2024	2025
Dolmetscher	62.065,59	76.963,93	79.497,51	79.830,34	89.197,81
Zeugen	18.991,64	17.470,77	20.208,87	20.013,08	14.066,90
Sachverständige	344.659,58	367.308,01	397.494,76	406.908,95	503.156,11
Ehrenamtliche Richter	5.966,87	5.692,17	3.348,61	5.655,20	3.707,20
Verfahrenspfleger	22.275,93	8.313,59	10.317,78	14.151,60	8.022,97
Nachlasspfleger	2.204,72	633,76	2.063,92	1.909,80	211,26
Vormünder	20.827,29	37.030,13	19.823,63	19.524,50	24.927,38
Umgangspfleger	4.222,62	4.636,74	7.173,12	6.663,54	5.625,45
Prozess-/Verfahrenskostenhilfe	305.496,44	512.200,46	327.877,77	345.356,40	337.115,71
Pflichtverteidigervergütung	98.583,24	358.204,51	96.378,25	126.490,54	105.960,19
Verfahrensbeistand f.d. Kind § 158 FamFG	100.950,00	109.450,00	85.350,00	80.700,00	95.275,00
Ehrenamtliche Betreuer	139.702,68	133.835,42	171.440,50	192.798,45	200.287,84
Berufsbetreuer	571.063,25	566.857,00	714.184,97	780.958,80	810.024,23
Vereinsbetreuer	297.358,30	273.905,70	377.853,07	364.172,17	322.659,42
Gesamtausgaben	<u>1.994.368,15</u>	<u>2.198.596,49</u>	<u>2.313.012,76</u>	<u>2.445.133,37</u>	<u>2.520.237,47</u>

#instagram

Folgen Sie uns unter @ag_badiburg

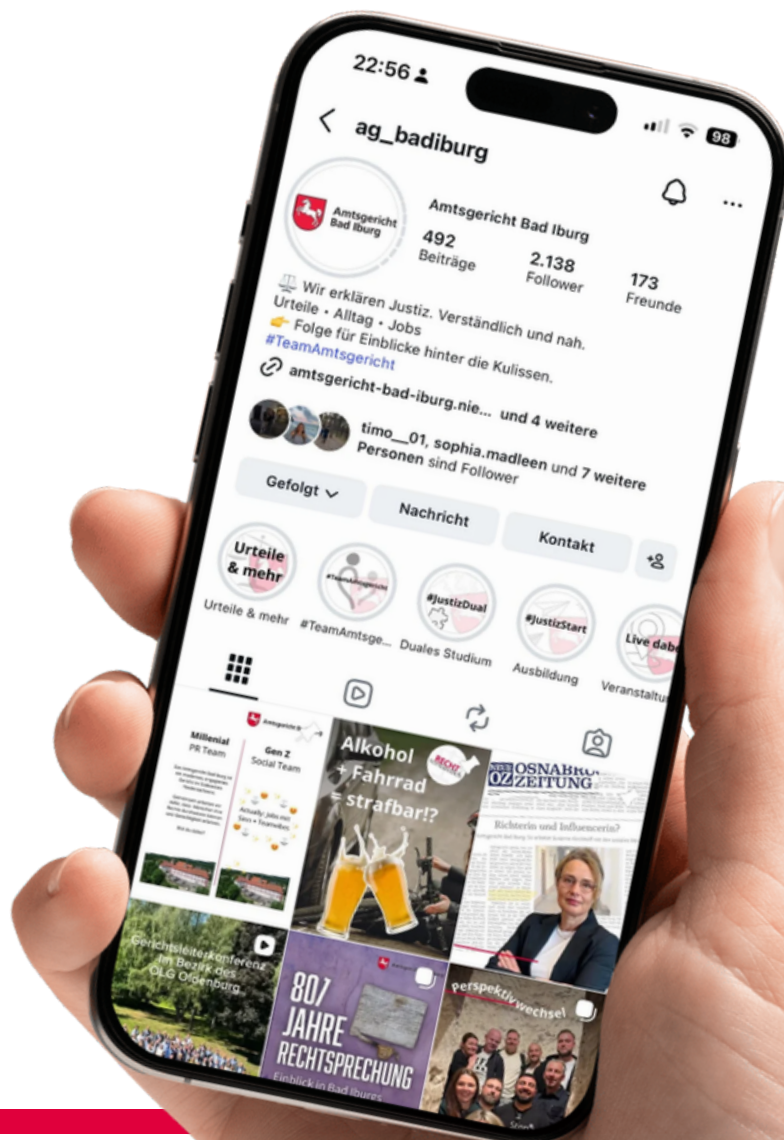
Sie möchten mehr erfahren über uns und unser Amtsgericht? Sehr gerne! Seit 2020 ist das Amtsgericht Bad Iburg bei Instagram mit einem eigenen Account vertreten.

In lockerer Reihenfolge berichten wir dort über das Geschehen im Amtsgericht. Wir blicken in die Gerichtssäle, gewähren Einblicke in unsere tägliche Arbeit und nehmen Sie auch mal mit "backstage".

Schauen Sie uns bei unserer Arbeit virtuell über die Schulter und erfahren Sie aus erster Hand, wie Justiz konkret funktioniert.



AG_BADIBURG



Impressum:

Herausgeber:

Amtsgericht Bad Iburg
– Die Direktorin –
Schloss
49186 Bad Iburg

Kontakt:

Susanne Kirchhoff
Direktorin des Amtsgerichts
susanne.kirchhoff@justiz.niedersachsen.de
